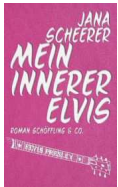




**Patricia MacLachlan „Edwards Augen“
Hanser 12,90 (ab 11)**

Patricia MacLachlan, die berühmte amerikanische Schriftstellerin, hat mit Edwards Augen ein schmales, aber sehr poetisches Buch über Familienglück, Leid und Abschiednehmen geschrieben. In kleinen kaleidoskopischen Bildern schildert sie in ihrer so typischen Erzählweise das Leben einer vielköpfigen amerikanischen Familie. Der achtjährige Edward, der Baseball über alles liebt, nimmt mit seiner fröhlichen, aufgeschlossenen und klugen Art eine besondere Stellung ein. Doch dann trifft ein schrecklicher Schicksalsschlag die Familie. Wie die Autorin den Umgang damit schildert, ist sehr berührend. Vielleicht sollte man dieses Buch in der Familie gemeinsam lesen, bietet es doch eine gute Möglichkeit das Thema Tod mit Kindern optimistisch aufzuarbeiten.

Elke Weirauch-Glauben

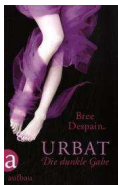


**Jana Scheerer „Mein innerer Elvis“
Schöffling & Co 17,95 (ab 12)**

Als die 15-jährige Antje Schröder eine Dokumentation im Fernsehen über Elvis sieht, ist sie hin und weg. Denn Antje fühlt sich sofort seelenverwandt mit ihm, schließlich leiden sie beide an Fress- und Fettsucht und beide spielen sie Gitarre. Und wie alle Elvis-Fans ist sie davon überzeugt, dass Elvis lebt. Mehr noch, er will sich mit ihr an ihrem sechzehnten Geburtstag in Graceland treffen. Gut, dass dieses Jahr Familienurlaub in den USA angesagt ist – blöd, dass es nicht Richtung Graceland geht, sondern zu den Niagarafällen. Mit dabei der dickliche Althippie-Vater, für den Elvis Oma-Musik ist. Die schlanke Mama, Paar- und Familientherapeutin, immer entsetzlich verständnisvoll, aber blind für ihre Eheprobleme. Die schräge kleine Schwester Klara, die mit ihrem rosa Stoffhund „Familientherapie“ spielt. Witzig, komisch, ernst ... ein Roman über die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens.

Nicht abschrecken lassen vom hässlichsten Cover 2010, pink mit Glitzerschrift, eben ein bisschen „Elvis“.

Margret Thorwart



**Bree Despain „Urbat“
Aufbau 16,95 (ab 13)**

Drei Jahre ist es her, seit die Pfarrerstochter Grace Divine Daniel gesehen hat. Nun taucht er in der Schule und in ihrem Leben wieder auf. Hin- und hergerissen von ihren Gefühlen ist sie zum einen magisch von ihm angezogen, darf

zum anderen aber eigentlich keinen Kontakt mehr zu ihm haben. Dennoch versucht sie hinter sein Geheimnis zu kommen. Damals fand sie ihren Bruder Jude blutverschmiert vor. Hatte Daniel damit etwas zu tun? Verschwand er doch da-

mals spurlos. Wie fragil die heile Welt des Pastorenhauses ist, zeigt das plötzliche Auftauchen des Dunklen und Unheimlichen. Wem darf Grace überhaupt noch trauen? Vieles erscheint anders als es in Wirklichkeit ist. Mit großer Spannung gelingt es der Autorin, eine tolle Geschichte voll Magie und Romantik zu schreiben. Besonders durch Grace wird diese moderne Geschichte von Schuld und Sühne aber auch ein wunderbarer Roman über das Erwachsenwerden und das Vertrauen auf eigene Stärke.

Elke Weirauch-Glauben



**Ursula Poznanski „Erebos“
Loewe 14,90 (ab 13)**

Als der sechzehnjährige Nick das geheimnisvolle Computerspiel Erebos das erste Mal startet, ist er fast etwas enttäuscht. Erebos scheint nur ein weiteres Fantasy-Spiel zu sein. Doch dann stellt das Spiel Aufgaben, die Nick in der realen Welt ausführen muss. Spiel und Wirklichkeit fangen an zu verschwimmen. Wahnsinnig spannend und dabei sprachlich gut, erzählt Ursula Poznanski eine Geschichte, die man nicht aus der Hand legen kann. Für mich eines der besten Jugendbücher des Jahres und heißer Anwärter auf den Jugendliteraturpreis 2011 (zumindest bei der Jugendjury).

Sven Puchelt



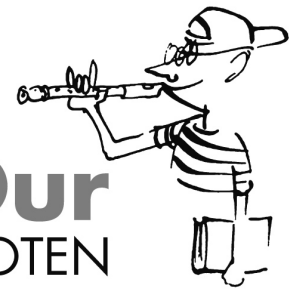
**Autumn Cornwell „Carpe Diem“
Carlsen 8,95 (ab 14)**

Das Leben der 16-jährigen Vassar ist perfekt geplant: Sie möchte als Jahrgangsbeste abschließen, an einer Eliteuniversität studieren, danach promovieren und einen Chirurgen (wahlweise Richter) heiraten. Den krönenden Abschluss soll der Pulitzerpreis bilden.

In diese Planung passt Grandma Gerd's überraschendes Geburtstagsgeschenk leider gar nicht: Eine Einladung, den Sommer in Südostasien zu verbringen. Vassar möchte am liebsten ablehnen, da sie vorhatte die Ferien über für die Prüfungen zu lernen, doch nachdem ihre Großmutter ein Telefonat mit Vassars Eltern geführt hat, bestehen diese darauf, dass sie die Reise antritt. Grandma Gerd scheint etwas in der Hand zu haben – ein großes Geheimnis – und Vassar beschließt, dies zu ergründen. Mit insgesamt zehn Koffern, inklusive Notfallausrüstung, wird Vassar zum Flughafen gebracht und die Reise kann beginnen ...

Ulla Zachmann

**Kundeninformation Nr. 6 (4. Quartal 2010)
Teil 2: Empfehlungen für Kinder und Jugendliche**



**LiteraDur
BÜCHER & NOTEN**

76327 **Pfingstal-Berghausen** Karlsruhe Str. 84/1 0721/4644003
75196 **Remchingen-Wilferdingen** Hauptstraße 7 07232/372047
76337 **Waldbronn** Marktplatz 11 07243/526393

www.literadur.de

Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schmökern!
Ihre Buchhändlerinnen und Buchhändler von LiteraDur

Veranstaltungsvorschau

Vorleseabende im Advent:

- Do 9.12.10 **Elke Weirauch-Glauben erzählt und liest Winter- und Weihnachtsmärchen**
Buchhandlung Waldbronn
- Mi 15.12.10 **Sven Puchelt liest „Ein Weihnachtslied“ von Charles Dickens**
Buchhandlung Waldbronn

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Buchhandlungen und auf unserer Homepage.

Das besondere Buch



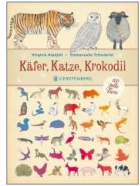
**Shel Silverstein
„Der Baum, der sich nicht lumpen ließ“
Kein & Aber 12,90 (ab 5 und für alle)**

"Es war einmal ein Baum und der liebte einen kleinen Jungen." So beginnt diese unvergessliche Erzählung. Jeden Tag kam der Junge zum Baum, um mit seinen

Blättern zu spielen, von seinen Äpfeln zu essen und an seinen Ästen zu schaukeln. Und der Baum war glücklich. Doch der Junge wird älter und spielen bedeutet ihm nichts mehr. Nun hat er Interesse an anderen Dingen und der Baum hilft ihm so gut er kann... Gut, dass es Menschen gibt, die dafür sorgen, dass dieses Buch von 1964 nicht in Vergessenheit gerät.

Sven Puchelt

Sachbuch



Virginia Aladjidi u. Emmanuelle Tchoukriel „Käfer, Katze, Krokodil“ Gerstenberg 13,90 (ab 6)

Ein außergewöhnliches Tierbuch für die ganze Familie. Geordnet nach Lebensräumen begegnen uns darin 100 "tolle" Tiere. Die detailgetreuen Illustrationen erinnern an den Zeichenstil der Naturforscher vergangener Jahrhunderte und die kurzen Texte vermitteln erstes zoologisches Grundwissen.

Jeannine Beihofer

Bilderbuch



Satoru Onishi „Wer versteckt sich?“ Moritz 11,95 (ab 2)

Eine Doppelseite, 18 stilisierte Tiere und kleine Veränderungen – mehr braucht es nicht für ein fantastisches Suchbilderbuch. Auf jeder Seite wird eine Frage gestellt: „Wer schläft?“, „Wer weint?“, „Wer dreht sich um?“ und immer wieder „Wer versteckt sich?“. Die Antworten gibt es auf der letzten Seite dankenswerterweise zum Nachlesen, wobei man streiten kann, ob das Geweih des Rentieres als „Hörner“ gelten darf...

Man fragt sich, wieso dieses tolle Buch erst fast 30 Jahre nach Erstveröffentlichung in Japan einen deutschen Verleger gefunden hat.

Sven Puchelt



Sami Toivonen „Tatu und Patu und ihre total verrückten Maschinen“ Thienemann 12,90 (ab 5)

Ein witziges Buch aus Finnland für kleine Erfinder ab 5. Die Brüder Tatu und Patu sind geniale Tüftler. Sie bauen 14 seltsame, aber unglaublich nützliche Maschinen, ohne die eine Familie mit Kindern nicht auskommen kann. Wer verzichtet schon gerne auf die Guten-Morgen-Maschine, den Pfützenautomaten oder den Gespenstervertreiber?

Meine Jungs (8 und 10 Jahre) und ihre Freunde schauen sich das Buch immer wieder an, weil es so viel Lustiges zu entdecken gibt.

Jeannine Beihofer



Marije Tolman „Das Baumhaus“ Bloomsbury 16,90 (ab 4)

Jeder hat wahrscheinlich in seinem Leben schon einmal von einem Baumhaus geträumt, wer Glück hat, auch eines besessen. Birgt dieser Ort doch die Möglichkeit, mit Hilfe der Phantasie sich gleichzeitig geborgen und doch frei zu fühlen. Dies alles vermitteln Vater und Tochter Tolman mit ihrem zauberhaften Bilderbuch – ohne Worte.

Jetzt weiß ich zum Beispiel, welche Farben die Freundschaft hat und welch unglaubliche Dinge Braunbär und Eisbär in ihrem Baumhaus erleben.

Hier können Kinder und Erwachsene gleichsam staunend blättern und, gemeinsam oder allein, dem Bilderbuch viele eigene Wörter schenken - und anschließend dringend ein Baumhaus bauen.

Elke Weirauch-Glauben



Ute Krause „Wann gehen die wieder?“ Bloomsbury 13,90 (ab 4)

Als der Räuberpapa aus der Räuberhöhle ausgezogen war, war das Leben nur noch halb so schön. Also gingen die Räuberkinder ihn bald besuchen. Eines

Tages aber war da nicht nur Papa, sondern auch eine Prinzessin und lauter Prinzessinnenkinder. Und obwohl die Prinzessinnenkinder richtig langweilig waren, machten sich die Räuberkinder einen gemütlichen Nachmittag und spielten „Prinzessinnenkinder erschrecken“. Aber eigentlich fanden sie, soll alles wieder so sein wie früher. Also ließen sie all die niedlichen Mäuse im Zimmer der Prinzessinnenkinder frei, die sie im Wald gefangen hatten. Es war so gruselig, dass die Prinzessinnenkinder in den Wald rannten und die Prinzessinnenmama hinterher. Jetzt konnte alles wieder so sein wie früher. Irrtum! Räuberpapa war ganz traurig und wollte nicht mal mehr räubern gehen. Außerdem langweilten sich die Räuberkinder plötzlich fürchterlich...

Ein originelles Bilderbuch zum Thema „Patchworkfamilie“, total witzig illustriert und voller Zuversicht.

Margret Thorwart

Besondere Weihnachtsempfehlungen

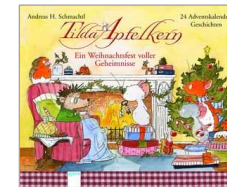


Paul Bright „Grummel freut sich auf Weihnachten“ Loewe 12,90 (ab 3)

Bald ist Weihnachten, die Tiere des Waldes freuen sich darauf und sind schon sehr geschäftig. Nicht so Grummel, der Dachs. Der macht seinem Namen richtig Ehre und

will mit dem schönsten Fest des Jahres auch rein gar nichts zu tun haben. Will er doch den Winter bis zum nächsten Frühjahr verschlafen. Zufrieden betrachtet er seine reichhaltigen Vorräte. Deshalb begegnet er den vielen Störungen mit lautem Türen- und Fensterzucknallen und verkriecht sich in seinem Bett. Wie es aber doch zu einem richtig schönen Weihnachtsfest für Grummel und die anderen Tieren wird, erzählt Bright in dem von Jane Chapman liebevoll illustrierten Bilderbuch. Schon allein der Umschlag mit Glitzer und Samt weckt eine große Vorfreude auf das Lesen und Betrachten dieses Weihnachtsbuches.

Elke Weirauch-Glauben



Andreas H. Schmachtl „Tilda Apfelkern – Ein Weihnachtsfest voller Geheimnisse“ Arena 9,95 (ab 4)

Tilda Apfelkern liebt es, in der Vorweihnachtszeit Plätzchen zu backen und sich Überraschungen für Ihre Freunde auszudenken. Als Rupert in seiner Igelwohnung eingeschneit wird, erlebt Tilda mit ihren Freunden eine ganz besondere Adventszeit. In diesem wunderschön gestalteten Adventskalender finden sich 24 Vorlesegeschichten und ein Aufstellbild für jeden Tag, sodass die Tage bis Weihnachten im Flug vergehen!

Ulla Zachmann

Kinderbuch



Friedrich Karl Waechter „Opa Hucke's Mitmach-Kabinett“ Diogenes 16,90 (ab 6 und für alle)

Dies ist ein Buch, in dem gemalt, geklebt, geschrieben, gefaltet und geschnitten werden soll. Und sogar ein Fettleck soll hinein! Auch wenn manches an Waechters Buch aus den siebziger Jahren heutzutage vielleicht etwas befremdlich wirkt, ist das Werk ein Meilenstein des interaktiven Kinderbuches in Deutschland, ein Stück Zeitgeschichte und nicht zuletzt ein unglaublicher Spaß für Grundschulkindern.

Sven Puchelt



Eva Muszynski, Karsten Teich „Cowboy Klaus und die harten Hühner“ Tulipan 7,95 (ab 6)

Im vierten Band der Reihe tauchen früh morgens ungewöhnliche Gäste auf der Farm „Kleines Glück“ auf: Aufgescheuchte Hühner und ein grünes Ei namens Gertrud. Wie werden Cowboy Klaus, Schwein Lisa und Kuh Rosi das laute Federvieh wieder los? Klaus gibt Rauchzeichen und schon kommt ein Interessent, aber leider der Falsche... Typische Cowboy-Klaus-Komik, ausdrucksstarke Bilder und eine einfache, klare Sprache. Ein Lesevergnügen für Anfänger.

Margret Thorwart



K. A. Nuzum „Hundewinter“ Hanser 12,90 (ab 10)

Dessa Dean lebt mit ihrem Vater in der Wildnis Colorados, jenseits der Zivilisation. Sie musste miterleben, wie ihre Mutter bei einem Schneesturm umgekommen ist. Seitdem wird das Mädchen von Alpträumen und Ängsten geplagt und wagt sich nicht mehr nach draußen in die Natur. Ihr Vater, der jeden Tag auf die Jagd geht, versteht sie, kann ihr aber nicht helfen. Als eines Tages ein großer brauner hungriger Hund auf der Veranda auftaucht, ändert sich alles für Dessa Dean ...

Ulla Zachmann